



Die Wildbestände der Prignitz wachsen

Im Landkreis werden mehr Tiere erlegt – damit trotzen die Jäger dem rückläufigen Trend in Brandenburg

PRIGNITZ. Den Waldbewohnern geht es in der Prignitz offensichtlich gut. Die Reh- und Hirschpopulationen haben sich dort wahrscheinlich vergrößert. Das zeigt die nun vorliegende Auswertung der Jagdstatistik 2022/23. Das Potsdamer Landwirtschafts- und Umweltministerium spricht für die Prignitz von Zuwächsen an erlegten Wildschweinen von 17 Prozent, Rehen von 22 Prozent und bei Rothirschen sogar von 67 Prozent. Dagegen blieben landesweit diese Zahlen beim Hoch- und Niederwild wie in den Vorjahren fast überall rückläufig.

Während der Trend beim Rehbestand mit 15 Prozent in der Prignitz und auch in der Uckermark nach oben zeigt, sank diese Jagdstrecke im Landesdurchschnitt um sieben Prozent. Die Jagdstrecke ist die Bejagungsdichte von Tierarten, die auf Meldungen der unteren Jagdbehörden basiert. Sie dient als ein Indikator des Tierbestands in Wald und Flur. Sie hängt aber auch von weiteren Faktoren ab wie der Witterung, Tierseuchen, jagdrechtlichen Regelungen, der Interessenslage und Motivation der Jägerschaft.

Im Nachbarlandkreis Ostprignitz-Ruppin (OPR) wurden im Vergleich zu 2021/22 sogar 21 Prozent weniger Rehe geschossen. Andererseits bekamen die Jäger in OPR mehr Rothirsche vor die Flinte als anders-

wo: Während die Brandenburger Rotwildtränge um 15 Prozent abnahmen, hatte OPR die höchste Rotwildstrecke mit 830 Stück. Obwohl die Prignitz in absoluten Zahlen zurückliegt, erreichte sie mit 67 Prozent die landesweit größten Zuwächse bei der Bejagung der größten einheimischen Wildtierart. Auch das Havelland stand dabei mit einem Plus von 25 Prozent gut da.

Dass aber auch innerhalb der Landkreise die Verteilung unterschiedlich sein kann, zeigen die Zahlen des Jagdverbandes Pritzwalk, zu dem Gebiete in OPR gehören. Sein Vorsitzender Werner Sperling meldet weniger gute Zahlen. „Die Rehwildstrecke ist mit 1745 Stück gegenüber dem Vorjahr etwa gleich geblieben“, sagt er über sein Revier, die Rotwildstrecke nahm dort um etwa fünf Prozent auf 95 Stück ab.

In ganz Brandenburg gehen die Zahlen für die erlegten Wildschweine am stärksten zurück. Nach dem Allzeithoch aus dem Jahr 2020/21 hat sich die Schwarzwild-Strecke mit aktuell 45 550 Stück mehr als halbiert. Ausreißer ist wiederum der Landkreis Prignitz. Dort kamen die Weidmänner 2022/23 auf einen Zuwachs von 17 Prozent. Für den Raum Pritzwalk meldet Sperling einen Streckenzuwachs von 14 Prozent auf 1056 erlegter Tiere. Diese Entwick-

lung muss im Zusammenhang mit der Afrikanischen Schweinepest (ASP) gesehen werden. Vor diesem Hintergrund sind Jäger bereits seit 2018 zur verstärkten Bejagung des Schwarzwildes angehalten. Insbesondere an der Grenze zum von der Tierseuche betroffenen Mecklenburg-Vorpommern wurde die Wildschweinjagd in der Prignitz als Teil des damaligen ASP-Sperrbezirks forciert. Im Revier Pritzwalk sei laut Sperling eine Populationsreduzierung auf künftig nur noch fünf Prozent vorgesehen. Dabei seien moderne Schwarzwildfallsysteme zum Einsatz gekommen. Aber bei keinem der getöteten Tiere stellten Untersuchungen eine Infektion fest.

Mit der Bestandsverkleinerung hoffen die Verantwortlichen, die Infektionsketten vollständig zu unterbrechen und die Seuche auszutüpfen. Dabei unterstützen sowohl das Agrarministerium als auch das Veterinärwesen die brandenburgische Jägerschaft seit dem Jagdjahr 2018/19 mit verschiedenen Abschussprämien und Aufwandsentschädigungen.

Für die gerade angebrochene aktuelle Saison liegen noch keine Zahlen vor“, sagt Sperling. „Es wird aber sicher – wie im Vorjahr – so sein, dass dort, wo der Wolf jagt, von den Jägern wenig Strecke gemacht wird. Wir schätzen, dass im Prignitz-

kreis etwa 100 Wölfe ihre Spur ziehen.“ Bereits jetzt haben die Rudel für eine vollständige Ausrottung von Muffelwild in der Prignitz und in OPR gesorgt. „Vor zehn Jahren kamen 90 Stück zur Strecke“, weiß der Jagdverbandsvorsitzende über sein Revier, wo einst um Putzitz 150 Wildschafe vorkamen.

Aber auch Positives kann Sperling berichten: Bei der Grünlandmahd konnten seine Mitglieder in 50 Einsätzen von vier verbandseigenen Drohnen 140 Rehkitze retten. Auch die Trophäe eines kapitalen 18-Enders, der sich in einem Gatterdraht verletzt hatte und von den Jägern den Gnadenschuss erhielt.

Fotos: Uwe Sellmann

Die Lindenberger Parforcehornjäger umrahmten die Hubertusmesse in Silmersdorf musikalisch. Den Altar zierte ein kapitaler 18-Enders, der sich in einem Gatterdraht verletzt hatte und von den Jägern den Gnadenschuss erhielt.

Integrative Aufführung berührt die Zuschauer

PRITZWALK. Die Gäste der Seniorenweihnachtsfeier im Kulturhaus Pritzwalk waren begeistert und gerührt zugleich. Kinder, Jugendliche und Erwachsene hatten ihnen in der vergangenen Woche ein zauberhaftes Programm vorbereitet. Erst sangen die Kinder aus dem Hort „Regenbogenhaus“ weihnachtliche Lieder. Nach einer Kaffeepause begann die Aufführung „Lichterglanz im Märchenwald“. Darsteller des integrativen Projektes waren die AWO-Wohngruppe „Mittendrin“ für Menschen mit seelischer Beeinträchtigung unter Leitung von Petra Baich, die CJD „Christophorusschule“ Hoppenrade mit Gaby Ehlert, die Wohngruppe „Haus Kunterbunt“ in Pritzwalk mit Petra Frie-se und der Kindergarten „Gänseblümchen“ aus Schönhagen mit Leiterin Simone Nast. Zur fabelhaften Choreographie zeigten sich die Darsteller in liebevoll gestalteten Kostümen. Sogar einen kleinen Trommler in goldbetreistem roten Livree gab es. Die Senioren wurden am Ende mit selbst gebastelten Kleinigkeiten von den Kindergartenkindern beschenkt. Der Nachmittag klang mit Tanz zu Live-Musik der „Village Boys“ aus. Organisiert hatte die bunte Zusammenkunft das Citybüro der Stadt. WS

Geistliches Chorkonzert in Bentwisch in geselligem Rahmen

BENTWISCH. Geistliche Vokalmusik vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert steht auf dem Programm der „Musici fidelitatis“. Die laut Chorname „tüchtigen Musiker“ treten am Sonnabend, dem 9. Dezember, um 16 Uhr in der Kirche im Wittenberger Ortsteil Bentwisch auf. Die Chormitglieder singen bereits seit vielen Jahren unter Leitung des Naumburger Kirchenmusikdirektors Jan-Martin Draefhn. In diesem Jahr stehen Werke von der Renaissance bis zum Barock von Michael Praetorius, Johannes Eccard und Leonhart Schröder auf ihren Notenblättern. Das titelgebende Adventslied „O Heiland, reiß die Himmel auf!“ stammt vom Anfang des 16. Jahrhunderts. Die Melodie regte bekannte Komponisten bis zur Romantik zu eigenen Bearbeitungen an. Es erinnert an die Sehnsucht nach dem Ende des irdischen Leids durch die Geburt des Erlösers an Weihnachten. Vor dem Konzert wird ab 15 Uhr in der „Alten Schule Bentwisch“ Kaffee und Kuchen angeboten. Im Anschluss lädt der Verein „Alte Schule“ zu Schmalzstulle und Punsch an die Feuerschale ein. mbu

Verabschiedung des Pfarrehepaares Hanack

PERLEBERG. Am 3. Dezember um 14 Uhr wird das Pfarrehepaar Angelika Hanack und Klaus-Dieter Hanack in den Ruhestand verabschiedet. Der Entpflichtungsdienst findet in der Kirche zu Berge statt. Pfarrerin Angelika Hanack trat ihren Entsendungsdienst 1989 in Berge-Neuhausen an und die Pfarrstelle am 16. Juni 1994. Pfarrer Hanack übernahm den Entsendungsdienst 1990 in Perleberg und am 16. Juni 1994 die Pfarrstelle Gulow. 2002 wurde er für den Pfarrensprengel Seddin zuständig. Für die Pfarrensprengel Berge-Neuhausen, Gulow und Seddin hat Pfarrer Michael Uecker die Vakanzverwaltung seit dem 1. Dezember übernommen. Zum 1. Januar 2024 tritt die Pfarrerin Johanna Köster den Dienst in der Gemeinde Berge-Gulow-Seddin an. WS

Foto: Adobe Stock/Neesschal

Lernen wird mit Praxis zur Umweltpflege verbunden

Drei Biosphärenschulen der Elberegion trafen sich zum Erfahrungsaustausch in Wittenberge

WITTENBERGE. Bei einem Fest der Bildung und des Engagements für die Umwelt kamen Ende November die Schüler der drei Biosphärenschulen in der „IBiS-Schule Maria Montessori“ in Wittenberge zusammen. Neben den Gastgebern waren auch die Fördereinrichtung „Albert-Schweitzer-Schule“ Wittenberge und die „Elbtalgrundschule“ Bad Wilsnack dabei. Bei der Veranstaltung teilten die Lehrer und Kinder ihre Erfahrungen und Erkenntnisse des Jahres.

Als ausgezeichnete Biosphärenschulen im Herzen des

„Biosphärenreservats Flusslandschaft Elbe-Brandenburg“ leben und vermitteln diese Einrichtungen die Werte und Ziele des Schutzgebietes. Durch ihre enge Verbundenheit zum größten deutschen Binnen-UNESCO-Biosphärenreservat wird Umweltbildung praktisch im Unterricht und Schulalltag integriert.

Das Jahresabschlusstreffen war ein Höhepunkt dieses Engagements. Die Grundschüler präsentierten Projekte, die ihr Wissen und ihre Zusammengehörigkeit mit der Umwelt widerspiegeln. Highlights waren

im Schuljahr unter anderem die Pflanzung von Auwald bei Wustrow, die Schaffung von Nisthilfen für Trauerseeschwalben und Projekte zu gesunder und klimabewusster Ernährung. Ein Quiz und ein gemeinsames Mittagessen, zubereitet mit Zutaten von der Schulfarm, rundeten das Programm ab.

Die Besonderheit der Biosphärenschulen liegt in der praxisnahen Bildung: Kinder und Jugendliche erhalten tiefe Einblicke in die Aufgaben und Ziele des Biosphärenreservates. Regelmäßige Workshops fördern nachhaltiges Verhalten und

stärken die Bindung zur Region. Im Zentrum steht das Entdecken der Natur und ihrer ökologischen Besonderheiten, das Verstehen sozialer, ökologischer und ökonomischer Zusammenhänge und das nachhaltige Gestalten der eigenen Umwelt.

Unterstützt wird dieser Bildungsprozess durch Fachkräfte aus dem Biosphärenreservat und außerschulische Partner mit dem Ziel, zukunftsfähiges Denken und Handeln für Mensch und Natur zu fördern, bekräftigt das Landesamt für Umwelt Brandenburg (LfU). WS

SCHREIBLUST?
...SUPER, WIR LESEN GERN!
Ihr Leserbrief an:
redaktion.prg@
wochenspiegel-brb.de

2000 Weihnachtselche
Zu jeder Bedienung erhalten Sie
ab 1. Dezember 2023
einen von
2000 niedlichen
Weihnachtselchen!
- solange der Vorrat reicht -

SALON EXCLUSIV
Wilhelmstr. 20a · Wittenberge
Tel. 0 38 77 / 40 30 24

SALON MARCEL
Schuhmarkt 4 · Perleberg
Tel. 0 38 76 / 61 23 23

SPEZIAL-HERREN
Wilhelmstr. 22 · Wittenberge
Tel. 0 38 77 / 40 25 11

Nicht vergessen: 7,50 € Bonus
auf Coiffeur Treue-Pass

Coiffeur – die preisgünstigen Frisöre

COIFFEUR GmbH
mehr Infos auf:
www.coiffeur-wittenberge.de

•RESTAURANT
•THEATER
•BOWLINGBAHN
•FUSSBALL-LOUNGE

Olafs Werkstatt
ehem. C. Lüdecke Landmaschinen: seit 1862
03 39 70 / 14 423 • **www.olafs-werkstatt.de**
Robert-Koch-Str. 47 in Neustadt/D.

„P70 Ostrock“
Live Musik
Fr. 12.01.24 | 19.30 Uhr | Ticket 27,90 €

ELEKTROFACHGESCHÄFT DIECKMANN

Wir bieten Ihnen:
Abhol- & Lieferservice

Küchengeräte defekt?
Wir reparieren!

- Einbau- und Standgeräte wie z. B. Waschmaschinen, Herde, Kühlschränke, Gefrierkombinationen, Mikrowellen
- Fernseh- und Rundfunktechnik
- Antennenanlagen
- PC-Service

Es geht weiter!
Wir sind für Sie da!

Wittenberge · Perleberger Str. 15 · Tel. 03877 - 40 39 12 · Fax 40 35 99
Öffnungszeiten: Mo–Do 9–17 Uhr, Fr. 9–13 Uhr, Sa. geschlossen